



Saison **2012/13**

Losnummer: _____

Heft 12

SV 63

Unser Handballmagazin

11.05.2013 – SV 63 vs. BFC Preussen 1894

Preis: 1,00 Euro



Fans, wir danken Euch!



www.SV63.de



Förderer
HB Handballvereinigung Brandenburg an der Havel GmbH
Handballvereinigung Brandenburg

Zemke
GRUPE

Lenz & Mundt
B

SAFE
Unternehmensgruppe

MOTHOR

StWB
Lust auf hier

JÜRGENS

WBG
Handballvereinigung



KLINIK SERVICE CENTER



Lebendig. Kraftvoll. Impulsiv.

Das Autohaus Jürgens wünscht den Handballern des SV63 viel Erfolg in der Saison 2012/2013.

Foto Handballer © Carma Balleis Shutterstock



JÜRGENS

Jürgens GmbH Brandenburg Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Brandenburg an der Havel, Bad Belzig, Rathenow, Neuruppin, Wittstock
www.autohaus-juergens.de

Der Vorstand - Saisoneinschätzung

Klaudius Leinkauf

1. Vorsitzender SV 63 Brandenburg-West



Eine verrückte Saison geht erfolgreich zu Ende

In diesem wird der SV 63 Brandenburg-West Jahr 50 Jahre alt.

In diesen 50 Jahren hat der Verein sehr vieles erlebt, viele Erfolge und auch manche Niederlage. Doch die letzten Monate waren außergewöhnlich turbulent. Erfolge, Niederlagen, Unstimmigkeiten, Unterstellungen, Missverständnisse und unbändiger Kampfgeist wechselten sich geradezu stündlich ab und haben so manche Narbe hinterlassen.

Und dennoch konnten wir als Verein unglaubliche Erfolge verzeichnen. Es waren z.B. die Mannschaften der weiblichen C – Jugend, der männlichen B – bzw. der A – Jugend, die in ihren jeweiligen Ligen Platz 1 erreicht haben oder die männliche E – Jugend auf Platz 2 hinter der Sportschule Potsdam.

Die (Meister-) Krone hat sich zweifellos aber die 1. Frauenmannschaft aufgesetzt.

Sie hat Platz 1 in der Oberliga Ostsee/Spree erreicht und steigt verdient und als Sieger in die 3. Liga auf.

Dazu an alle Mannschaften und ihren Anhang:
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank.

Diese Entwicklung zeigt zwei Tendenzen deutlich auf.

Erstens: um die weitere positive Entwicklung im Jugendbereich brauchen wir uns keine großen Sorgen zu machen. In allen Jugendmannschaften gibt es sehr viel Potential, welches auch in der Zukunft erfolgreichen Handball im SV 63 Brandenburg-West garantiert. Hier müssen wir weiter „am Ball“ bleiben und unsere Jugend gezielt fördern.

Zweitens: wer die Fortschritte im Frauenhandball unterschätzt, der verschläft eine äußerst positive Entwicklung. Folglich müssen wir hier nach neuen Wegen suchen.

Fazit: Der SV 63 Brandenburg-West hat tolle Erfolge zu verzeichnen und gerade deshalb dürfen wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen. Wir müssen auch aus den Niederlagen der 1. Männermannschaft die richtigen Schlüsse ziehen und uns künftig noch stärker auf den eigenen Nachwuchs konzentrieren. Da die 1. Männermannschaft in der neuen Saison zusammenbleibt, wird hier der Jugend ein neues Betätigungsfeld geboten.

Eigener Nachwuchs, egal ob weiblich oder männlich, war immer das beste und größte Kapital des SV 63 Brandenburg-West – und dabei wird es auch in den nächsten 50 Jahren bleiben!

Vitalis

BRANDENBURG

- ▶ Ambulante Rehabilitation
- ▶ Physio- / Ergotherapie
- ▶ betriebl. / priv. Prävention
- ▶ Rehasport / Funktionstraining
- ▶ Sportclub und Wellness

... mitten im Leben!



Kirchhofstraße 3-7 // 14776 Brandenburg // Tel. 03381. 799 19-0 // www.vitalis-brandenburg.de

Kurzvorstellung BFC Preussen 1894

Martin Terstegge

Zum Saisonfinale in der Oberliga Ostsee/Spree ist heute mit dem BFC Preussen ein guter alter Bekannter in der West-Halle zu Gast. Kämpften beide Mannschaften bereits im vergangenen Jahrzehnt noch gemeinsam um den Aufstieg in die Regionalliga, schafften es die Berliner in der Spielzeit 2009/10 erstmals in ihrer Vereinsgeschichte mit den Männern die dritthöchste Spielklasse zu erklimmen. Die Freude darüber währte nur ein Jahr. Die Preussen schafften es finanziell nicht, einen gleichwertigen Kader für die 3. Liga zusammen zu stellen. Dasselbe erlebten die Brandenburger in der Spielzeit 2010/11. Nun werden beide Reihen voraussichtlich im Gleichschritt den Gang in die Brandenburg- beziehungsweise Berlinliga antreten. Vielleicht gibt es dann in der Saison 2014/15 ein Wiedersehen in der Oberliga Ostsee/Spree. Der Start in die aktuelle Spielzeit verlief eigentlich vielversprechend für die Preussen-Handballer. Nach fünf Spieltagen hatten sich schon 7:3 Punkte auf dem Konto angesammelt. Danach folgte aber eine lange Phase der Erfolglosigkeit. Sechs Begegnungen in Serie ließen die Berliner ins untere Mittelfeld abrutschen. Für den hoffnungsvollen Abschluss in der Hinrunde sorgten dann unsere West-Männer. Sie ließen bei der 24:26-Niederlage die Punkte bei den Hausherren. Mit 9:15 Punkten schauten die Preussen

zwar nicht völlig entspannt auf die Rückrunde, aber andere Teams standen schlechter da. Das Jahr 2013 begann zwar mit einem glücklichen Sieg 25:24-Erfolg über die TSG Lübbenau, es sollte jedoch nicht so weitergehen. Beim 28:28 gegen den TSV Rudow am 2. Februar gelang der vorerst letzte Punktgewinn. Die Berliner kamen in den folgenden Partien auch gar nicht in die Nähe eines doppelten Punktgewinns. Im Gegenteil, es setzte zum Teil recht herbe Klatschen. Besonders bitter war die 13:31-Niederlage beim SV Fortuna Neubrandenburg, Mitte März. Dann gab es wieder zwei sehr gute Heimauftritte der Preussen, die aber nicht vom Erfolg gekrönt waren. Der HC Neuruppin und der HSV Peenetal Loitz mussten beim 28:24 beziehungsweise 32:26 an die Grenzen gehen, um die Berliner niederzurufen. Spätestens mit dem 16:23 beim Bad Doberaner SV gingen die Lichter für die Truppe des Trainerduos Christoph Pöhl und Peter Frank in der Oberliga Ostsee/Spree aus. Dafür gelang der Mannschaft im letzten Saisonheimspiel mit dem 27:24-Erfolg über die SG TMBW Berlin ein versöhnlicher Abschluss. Durch den Sieg schob sie sich vor das West-Team auf den elften Platz. Und der kann - die Gerüchteküche brodeln - eventuell doch das rettende Ufer bedeuten.

SOCKEL
MARKETING & KOMMUNIKATION

Wir realisieren Ihren Werbeauftritt.

Gördenallee 3 • 14772 Brandenburg
Tel.: 03381 / 79 71 80 • Mobil: 0178/218 55 88
E-Mail: kontakt@sockel-marketing.de • www.sockel-marketing.de

BFC Preussen 1894



Foto BFC Preussen 1894

hintere Reihe von links:
Christoph Pöhl (Trainer),
Philip Kebben,
Fabrice Bieberitz,
Jan Scharfe,
David Klein,
Kris Zulauf,
Kris Zulauf,
Tim Henckel,
Maurice Zerbe,
Michael Marquardt,
Peter Frank (Trainer)
Unten v.l.n.r.:
Stefan Wohlgemuth(8),
Marc Pieper,
Moritz Weber,
Julien Groenendijk,
Maurice Castillo,
Nico Krüger,
Matteo Werth,
Alexander Barth

**Verkehrsbetriebe Brandenburg
an der Havel GmbH**
Durch und durch Brandenburg.

... denn da wo wir
halten, kostet es
nichts extra.

UNSERE TICKETS
SIND GÜNSTIGER

Kommen Sie mit Bus und Bahn ohne Zusatzkosten entspannt und pünktlich an ihr Ziel und zurück.

Weitere Infos unter
www.vbbr.de, in unserem
Fahrgastzentrum Steinstr.
66/67 sowie telefonisch
unter 03381/ 31 75 23.

Krombacher

Aufstellung: BFC Preussen 1894

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Position
1	Castillo	Maurice	18.03.80	TW
12	Groenendijk	Julien	29.05.92	TW
4	Groth	Dominik	31.10.90	RR/RL
5	Krüger	Nico	11.01.91	RM
7	Scharfe	Jan	29.11.84	KM
8	Wohlgemuth	Stefan	24.04.85	RA
13	Hanisch	Patrick	07.10.90	RL
14	Henckel	Tim	19.02.88	RL/RR
15	Barth	Alexander	11.06.85	LA
17	Kretschmer	Robin	17.04.85	RR/KM
18	Werth	Matteo	10.03.90	LA
21	Spengler	Matti	22.02.95	RM
22	Weber	Moritz	27.01.92	RA
23	Klein	David	08.03.83	RM
	Pöhl	Christoph		Trainer
	Marquardt	Michael		Betreuer
	Schablin	Sascha		Physiotherapeut

Aufstellung: SV 63

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Position	Größe
1	Pfefferkorn	Martin	23.08.1990	TW	194
12	Witowski	Andy	08.01.1986	TW	193
3	Reckzeh	Tobias	25.11.1977	LA/RL	190
4	Galus	Jaroslav	03.04.1983	RR	196
5	Nhantumbo	Steven	26.03.1992	RM	185
6	Habermann	Michael	13.03.1983	LA/RL	181
7	Ackermann	Sebastian	03.04.1983	RL/RR	194
8	Seiler	Frank	02.10.1985	KR	180
9	Wollweber	Tim	28.07.1990	KM	180
10	Heuer	Steven	12.06.1991	LA	180
11	Fleischer	Leroy	27.11.1990	LA	180
13	Teichert	Gregor	27.05.1986	RM/KL	185
14	Sachno	Dmitrij	16.06.1992	RL	193
21	Weidner	Malte	26.04.1989	RM/KM	194
	Heinz	Karsten	12.10.1961	Trainer	
	Mart	Gunter	12.04.1969	Co-Trainer	
	Dierks	Detlef	26.04.1957	Mannschaftsbetreuer	
	Braasch	Klaus	30.10.1956	Mannschaftsleiter	
	Laubvogel	Cesrin	14.02.??	Physiotherapeutin	
	Dr. Kuhl	Norbert	04.09.1957	Mannschaftsarzt	

Die Ansetzungen des Spieltages:

Datum	Heim	Gast	Tore
11.05.2013	18:00 Bad Doberaner SV	HC Neuruppin	:
11.05.2013	18:00 Mecklenburger HC	Ludwigsfelder HC	:
11.05.2013	18:00 SG TMBW Berlin	HSV Peenetal Loitz	:
11.05.2013	18:00 MTV 1860 Altlandsberg	OSC-Schöneberg-Friedenau	:
11.05.2013	18:00 SV 63 Brandenburg-W	BFC Preussen 1894	:
11.05.2013	18:00 TSG Lübbenau 63	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	:

Aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	+	+/-	-	Tore	Diff.	Punkte
1	MTV 1860 Altlandsberg	23	17	1	5	700 : 603	97	35 : 11
2	HSV Peenetal Loitz	23	16	2	5	690 : 611	79	34 : 12
3	Ludwigsfelder HC	23	15	2	6	647 : 611	36	32 : 14
4	Mecklenburger HC	23	12	5	6	680 : 629	51	29 : 17
5	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	23	13	1	9	588 : 526	62	27 : 19
6	Bad Doberaner SV	23	11	1	11	567 : 551	16	23 : 23
7	OSC-Schöneberg-Friedenau	23	11	1	11	644 : 658	-14	23 : 23
8	HC Neuruppin	23	9	4	10	652 : 664	-12	22 : 24
9	TSG Lübbenau 63	23	8	4	11	594 : 598	-4	20 : 26
10	SG TMBW Berlin	23	7	3	13	559 : 607	-48	17 : 29
11	BFC Preussen 1894	23	6	2	15	559 : 678	-119	14 : 32
12	SV 63 Brandenburg-West	23	5	3	15	540 : 609	-69	13 : 33
13	TSV Rudow	24	4	3	17	657 : 732	-75	11 : 37



Gemeinschaftspraxis Physiotherapie Leidig - Eckhardt - Nitschke



Trauerberg 27 - 14776 Brandenburg
Telefon: 03381 / 66 34 07

- Manuelle Therapie - Qi Gong
- Massage - Fußreflexzonenbehandlung
- Rückenschule - Klassische Massage
- Bindegewebs- und Segmentmassage

1. Frauen - Meister der Oberliga Ostsee-Spree

Marcel Wiesner, Jens Bermig

Nach dem deutlichen Sieg gegen die HSG Neukölln kam es am vorletzten Spieltag zum Spitzenspiel gegen die SG ASC/VfV Spandau. Gegen den punktgleichen Tabellennachbarn erwischte die Mannschaft vor gut 250 Zuschauern in der Halle am Wiesenweg einen guten Start und konnte sich früh von 3:4 auf 8:4 absetzen. Dieser Vorsprung konnte in der 2. Halbzeit noch weiter ausgebaut werden, ehe Spandau in der Schlussphase noch einmal verkürzen konnte. Aber dank der Unterstützung der Zuschauer sicherte sich die Mannschaft am Ende verdient mit 26:25 beide Punkte. So reichte am letzten Spieltag in Rostock bereits ein Punkt zur Meisterschaft, allerdings bestand aufgrund des schlechteren direkten Vergleichs mit Spandau noch die Gefahr, bei einer Niederlage auf Platz 2 abzurutschen.

Nach ausgeglichenem Start setzten sich die Frauen bis zur Pause auf 16:11 ab. Im zweiten Durchgang verpasste es die Mannschaft mehrmals, den Sack zu zumachen und so kamen die

Zwar wurde Platz 1 - 3 mannschaftsintern als Ziel ins Auge gefasst, jedoch schien in der Hinrunde ein wenig der Glaube daran zu fehlen. Durch unnötige Punktverluste und deutliche Leistungsschwankungen standen sich die Frauen teilweise selbst im Weg. Allerdings wurden diese Dinge nach der Heimmiederlage gegen den BFC Preussen besprochen und die Mannschaft steigerte sich nun stetig. Selbst die deutliche Niederlage in Spandau wurde gut verkraftet. Vor allem im Abwehrverhalten konnte kontinuierlich ein hohes Niveau erreicht werden, so dass immer wieder einfache Tore erzielt werden konnten. Zusätzlich steigerten sich die Spielerinnen auch individuell und stellen, da sich auch im Zusammenspiel folgerichtig Fortschritte einstellten, zu Recht den erfolgreichsten Angriff (667 Tore) der Liga!

Insgesamt können wir so auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken, an deren Ende nun der 4. Aufstieg in den letzten acht Jahren steht. Der Sprung in die 3. Liga wird wahrscheinlich der bisher Größte werden. Dass die Mannschaft jedoch in der Lage ist, sich dieser Herausforderung zu stellen, hat sie in den letzten Jahren immer wieder bewiesen. Und dass das Ziel ganz klar nur der Klassenerhalt sein wird, steht bereits auch fest. Allerdings wird es für jede Spielerin auch eine

schöne Erfahrung sein, in dieser Liga und vor 400 - 800 Zuschauern zu spielen! Neben den deutlich längeren Fahrtstrecken und der höheren Anzahl an Spielen, müssen wir uns auch organisatorisch und finanziell breiter aufstellen. Weitere Unterstützer und Förderer sind bei uns herzlich willkommen! Abschließen möchte sich die Mannschaft noch bei allen Zuschauern, Sponsoren, Förderern und Unterstützern bedanken, die ihr auf dem Weg in die 3. Liga beigetragen haben und sie hofft, Euch auch bei dem Projekt Klassenerhalt an ihrer Seite zu haben! DANKE!!!



Gastgeber beim 21:19 und 28:27 noch einmal ran. Letztendlich reichte es dann jedoch, auch Dank der zahlreichen mitgereisten Fans, zu einem 34:32 Erfolg.

Somit sicherten sich die Frauen, die vorher bereits als Aufsteiger in die 3. Liga feststanden, zusätzlich noch die Meisterschaft der Oberliga Ostsee Spree! Am Ende holten sie 36:8 Punkte bei einer Tordifferenz von +158 Toren und stellen mit Ulrike Kuhlmeier (250/103) die erfolgreichste Torschützin. Zudem blieb die Mannschaft in der gesamten Rückrunde ungeschlagen und gewann die letzten 12 Meisterschaftsspiele in Folge!

1. Frauen - Spielplan Oberliga Ostsee-Spree

Datum	Heim	Gast	Tore
01.09.2012	18:00 Berliner TSC II	SV 63	28:33
09.09.2012	16:00 Pokal - SV 63	BVB-Füchse Berlin I	16:43
16.09.2012	13:30 SV 63	BVB-Füchse Berlin II	19:23
22.09.2012	18:00 SG TMBW Berlin	SV 63	17:24
30.09.2012	13:30 SV 63	MTV 1860 Altlandsberg II	31:17
21.10.2012	13:30 SV 63	BFC Preussen 1894	21:24
27.10.2012	13:30 TSG Wismar II	SV 63	26:31
04.11.2012	13:30 SV 63	HSG OSC Friedenau	32:21
10.11.2012	16:00 SV Fortuna 50 Neubrandenburg	SV 63	29:24
02.12.2012	13:30 SV 63	HSG Neukölln	27:11
08.12.2012	17:00 SG ASC/VfV Spandau	SV 63	36:23
16.12.2012	13:30 SV 63	Rostocker HC II	37:25
06.01.2013	13:30 Pokal - SV 63	MTV 1860 Altlandsberg I	24:28
13.01.2013	13:30 SV 63	Berliner TSC II	34:17
20.01.2013	16:00 BVB-Füchse Berlin II	SV 63	21:28
27.01.2013	13:30 SV 63	SG TMBW Berlin	39:13
03.02.2013	16:00 MTV 1860 Altlandsberg II	SV 63	abges.
23.02.2013	16:00 BFC Preussen 1894	SV 63	22:25
03.03.2013	13:30 SV 63	TSG Wismar II	37:27
09.03.2013	18:00 HSG OSC Friedenau	SV 63	27:36
17.03.2013	13:30 SV 63	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	30:17
24.03.2013	12:00 MTV 1860 Altlandsberg II	SV 63	25:38
21.04.2013	16:00 HSG Neukölln	SV 63	27:37
27.04.2013	16:00 Dreifelderhalle - SV 63	SG ASC/VfV Spandau	26:25
04.05.2013	16:00 Rostocker HC II	SV 63	32:34

1. Frauen - aktuelle Tabelle Oberliga Ostsee-Spree

Platz	Mannschaft	Spiele	+	+/-	-	Tore	Diff.	Punkte
1	SV 63 Brandenburg-West	22	18	0	4	667 : 509	158	36 : 8
2	SG ASC/VfV Spandau	22	16	2	4	656 : 527	129	34 : 10
3	SV Fortuna 50 Neubrandenburg	22	15	2	5	595 : 481	114	32 : 12
4	OSC-Schöneberg-Friedenau	22	14	1	7	606 : 516	90	29 : 15
5	BVB Füchse Berlin II	22	12	5	5	500 : 450	50	29 : 15
6	Rostocker HC II	22	12	2	8	632 : 564	68	26 : 18
7	BFC Preussen 1894	22	10	3	9	434 : 456	-22	23 : 21
8	Berliner TSC II	22	9	2	11	502 : 546	-44	20 : 24
9	TSG Wismar II	22	3	4	15	519 : 625	-106	10 : 34
10	SG TMBW Berlin	22	4	2	16	417 : 564	-147	10 : 34
11	HSG Neukölln	22	4	1	17	366 : 461	-95	9 : 35
12	MTV 1860 Altlandsberg II	22	3	0	19	438 : 633	-195	6 : 38

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
HSV Peenetal Loitz	1	x	33:27	23:27	28:27	25:24	27:22	35:29	44:35	31:29	41:28	33:28	36:28	37:26	1	HSV Peenetal Loitz
SG TMBW Berlin	2	11.05.	x	21:29	31:29	23:23	24:29	23:28	27:24	23:19	32:32	31:19	07.12.	27:25	2	SG TMBW Berlin
MTV 1860 Altlandsberg	3	30:35	21:21	x	29:24	28:29	30:26	31:27	42:29	37:24	23:26	11.05.	35:25	34:21	3	MTV 1860 Altlandsberg
TSV Rudow	4	30:34	29:27	26:30	x	30:37	29:30	26:29	31:31	19:35	35:35	36:31	28:28	25:24	4	TSV Rudow
Ludwigsfelder HC	5	22:22	36:30	26:30	29:32	x	14:25	25:24	28:25	28:23	31:28	26:25	31:19	36:31	5	Ludwigsfelder HC
Fortuna 50 Neubrandenburg	6	23:22	23:17	21:25	27:18	27:28	x	21:22	24:20	27:31	34:24	32:19	31:13	29:20	6	Fortuna 50 Neubrandenburg
Bad Doberaner SV	7	24:20	31:22	32:35	31:20	21:19	23:24	x	11.05.	2:0 Punkte	20:25	25:29	32:16	23:22	7	Bad Doberaner SV
HC Neuruppin	8	28:29	36:33	35:28	32:30	26:23	23:23	30:29	x	36:31	34:34	29:36	32:24	34:30	8	HC Neuruppin
TSG Lübbenau 63	9	29:28	0:2 Punkte	25:27	32:31	31:40	11.05.	25:25	30:30	x	28:26	42:36	27:27	27:23	9	TSG Lübbenau 63
Mecklenburger HC	10	26:24	37:22	38:35	36:21	11.05.	27:20	30:24	32:25	24:24	x	28:25	27:29	29:29	10	Mecklenburger HC
OSC-Schöneberg-Friedenau	11	21:29	29:26	23:33	31:30	30:31	27:21	30:22	28:26	28:25	30:33	x	23:21	25:25	11	OSC-Schöneberg-Friedenau
BFC Preussen 1894	12	26:32	27:24	22:35	30:27	30:34	26:24	20:27	28:32	25:24	19:32	23:31	x	26:24	12	BFC Preussen 1894
SV 63 Brandenburg-West	13	22:22	21:18	24:26	25:24	26:27	17:25	23:19	2:0 Punkte	27:33	24:23	31:40	11.05.	x	13	SV 63 Brandenburg-West



hintere Reihe von links: Jenny Andert, Jolina Mundt, Kimberly Busse, Isabell Kretschmer, Alexandra Rödiger, Sarah- Michelle Maaß, Katharina Dörner (Trainerin)
 mittlere Reihe von links: Sina Willeke, Pauline Otto, Jennifer Flügel, Elisa Tietz, Franziska Voß, Lara- Fabienne Ballerstädt
 vordere Reihe von links: Madeleine Schünemann, Lucy Fochtmann, Sophia Engelke, Charlotta Teichmann, Amely Milz, Julia Herzberg

Rina Dörner

Ich bin STOLZ auf Euch!

In der Vorbereitungsphase der Saison 2012/13 hatte die Kaderliste der weiblichen D - Jugend 22 Spielerinnen zu verzeichnen. Auf der „Bank“ finden auch im Jugendbereich nur 14 Spieler Platz. Um allen handballinteressierten Mädchen die Möglichkeit einzuräumen, am Spielbetrieb teilzunehmen, fiel die Entscheidung, zwei Mannschaften in dieser Altersklasse zu melden. Leider mussten sich aus schulischen Gründen zu Beginn der Saison mehrere Sportler gegen eine aktive Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb entscheiden und verließen die Trainingsgruppe. Somit standen für die Punktspiele plötzlich nur noch 17 aktive Sportler zur Verfügung. Plan B musste her. Dies brachte eine veränderte Zusammensetzung der beiden Teams mit sich. Die D1 setzte sich nun aus den erfahrenen Sportlerinnen des 2001er Jahrgangs und den leistungsstärksten Mädchen des 2002er Jahrgangs zusammen. Die D2 wurde aus den Neuzugängen und weiteren Sportlerinnen des 2002er Jahrgangs gebildet. Nach dieser Einteilung bestand die D1 aus zehn, die D2 nur aus sieben Sportlern. Erweitert wurde der Kader der D2 durch Sportlerinnen der weiblichen E1. Warum erfolgte die Einteilung der Mannschaften nicht in zwei gleichstarke Teams? Ganz einfach, um die Leistung der einzelnen Sportler besser zu fördern. Das klingt im ersten Moment paradox. Vor allem, wenn man das Siegen in den Mittelpunkt des Geschehens setzt. Zur Vertiefung und Weiterentwicklung bereits erworbener handballerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten erwies sich diese Einteilung jedoch als empfehlenswert. Spielen leistungsstärkere Spieler gemeinsam mit leistungsschwächeren, ist oftmals zu beobachten, dass die „Schwächeren“ überspielt werden, eine Leistungssteigerung der „Schwächeren“ ist so kaum möglich. Dem sollte durch die Mannschaftsaufstellung entgegen gewirkt werden. Diese Einteilung liefert jedoch einen „Problem“, dass sich auch beim Betrachten der Tabelle widerspiegelt. Die D2 geht ohne Punktgewinn aus der Saison und findet sich am Ende der Tabel-

le wieder. Leider spiegelt eine derartige Statistik nicht im geringsten einen Überblick über den Fortschritt, den die Mannschaft und somit die einzelnen Sportler gemacht haben. Neben einer Steigerung im Angriffsverhalten wurde auch die Abwehrarbeit von Spiel zu Spiel besser. Das führte dazu, dass die Spiele der Rückrunde überwiegend mit einer geringeren Tordifferenz verloren wurden. Besonders Jennifer Pelz und Julia Herzberg haben im Verlauf der Saison eine enorme Leistungssteigerung zu verzeichnen. Wobei Julia sich durch eine hervorragende Abwehrleistung auszeichnete, konnte sich Jennifer, die erst zu Beginn der Saison den „Weg zum SV63 gefunden hatte“, als beste Werferin der D2 ins Spielgeschehen einbringen. Die D1 hat am Ende der Saison Tabellenplatz 5 erreicht und verfehlt somit das Saisonziel um zwei Plätze. Jeweils zwei unnötige Niederlagen mussten wir gegen Rangsdorf und Falkensee II einstecken. Zum Teil personell geschwächt, zum Teil durch unkonzentriertes Spiel bewirkt, ließen diese vier Niederlagen am Ende der Saison keine höhere Platzierung zu.



Auch die Mädchen der D1 haben im Verlauf der Saison einen Leistungszuwachs zu verzeichnen. In der Abwehrarbeit haben sich alle Sportlerinnen stark verbessert. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten sie sich immer besser auf das neue Deckungsverhalten (Wechsel von Manndeckung zu Raumdeckung) einstellen, was sich vor allem in den Spielen gegen Falkensee und Teltow positiv äußerte. Als beste Werferin der D1 konnte sich Lara Fabienne Ballerstädt hervorheben. Den größten Entwicklungsfortschritt hat jedoch Joli-

na Mundt zu verzeichnen. Trotz zweimonatiger, gesundheitsbedingter Handballpause, ist es ihr gelungen sowohl ihr Abwehrverhalten als auch Angriffsspiel deutlich zu verbessern. So trug sie sich in der Rückrunde in jedem Spiel mehrfach in die Torschützenliste ein und patzte in Abwehrsituationen nur selten.

Im Verlauf der Saison konnte immer wieder beobachtet werden, dass fast alle Sportlerinnen Defizite in den Bereichen Kraft und Kondition aufweisen. Im Zuge der Vorbereitung der neuen Saison soll vor allem an der Beseitigung dieser Schwächen gearbeitet werden.

Am 8.6. werden wir die Saison 2012/13 auf der Bowlingbahn des SV63 ausklingen lassen. Wie in den vergangenen Jahren werden neben Trainer und Sportlern auch Eltern und Geschwister Sport, Spaß und natürlich kulinarische Köstlichkeiten genießen. Auch die „jungen Küken“, die kürzlich aus der E- Jugend zu uns gestoßen sind, werden an diesem aktiven Familiennachmittag teilnehmen, um in lockerer Runde ihre neuen Teammitglieder kennen zu lernen. Ein kleiner Wehmutsstropfen wird an diesem Tag, die Verabschiedung unserer „alten Hasen“ in die C- Jugend sein.

Bis zur Sommerpause bereiten wir uns bereits auf die Saison 2013/14 vor. Um über die lange Pause den Anschluss nicht zu verlieren und um erworbenen Grundlagen im Bereich Kraft und Ausdauer zu vertiefen und auszubauen, werden die Mädchen für ihre Ferien einen kleinen Trainingsplan erhalten. Zum „Feinschliff“ werden wir vom 22.-26.7., gemeinsam mit der weiblichen E- Jugend, ein Trainingslager in Gnewnikow bei Neuruppin durchführen. In den letzten Jah-



ren zeigte sich, dass die Durchführung eines Trainingslagers sowohl eine Steigerung des Leistungsniveaus als auch eine Förderung des Teamgeistes mit sich führt. Gerade letzteres ist für das neugebildete Team, das in der kommenden Saison gemeinsam am Punktspielbetrieb teilnehmen wird, von großer Bedeutung.

Zwei Mannschaften und nur ein Trainer - das ist wohl eine Konstellation die gerade im Punktspielbetrieb häufig Schwierigkeiten birgt. Ohne die Unterstützung zahlreicher „kleiner Helfer“ hätten sich daraus, in der zurückliegenden Saison, größere Probleme entwickeln können. Aus diesem Grund möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Helfern zu bedanken. Zunächst ein großes DANKE an Nico Wollweber und Julia Rettschlag, für die gelegentliche Unterstützung im Trainings- und Punktspielbetrieb. Ich danke ebenfalls Herrn Voß, für die Betreuung der Mannschaftskasse und die Organisation der kulinarischen Verpflegung bei unseren Heimturnieren. Danke an Familie Teichmann, für die Hilfe beim vorbereiten der Spielprotokolle. Lieben Dank an alle Eltern, die durch ihre Unterstützung die Auswärtsfahrten ermöglichten. Ein Dank auch an die Eltern, die sich durch Vorbereiten kleiner Köstlichkeiten an der Verpflegung unserer Gäste bei den Heimturnieren beteiligten. Mein größter Dank gilt jedoch „MEINEN KINDERN“. Engagiert und mit (überwiegend) großem Ehrgeiz habt ihr alle gestellten Aufgaben umgesetzt, habt euch nicht durch gelegentliche Rückschläge einschüchtern lassen, sondern kontinuierlich weiterentwickelt (Punkte in einer Tabelle spiegeln keine Entwicklungstendenzen wieder). Ich bin STOLZ auf euch.

Platz	Mannschaft
1	HSV Falkensee
2	HSG RSV-Teitow-Ruhlsdorf
3	SV Lok Rangsdorf
4	HSV Wildau
5	SV 63 Brandenburg-West
6	HSV Falkensee II
7	HSC Potsdam
8	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst
9	SV Lok Rangsdorf II
10	MTV Wünsdorf
11	SV 63 Brandenburg-West II

Karsten Heinz, Gunter Mart

Eine verkorkste Saison geht zu Ende

Als Absteiger aus der dritten Bundesliga hieß es Oberliga Ostsee/Spree, mit neuem (internationalem) Trainer, neuen Spielern und jede Menge Unruhe. Große Erwartungen wurden in den Trainer gesetzt. Dieser konnte die allerdings nicht erfüllen. Viel Zeit in ein neues Abwehrsystem gesteckt, wurde kaum der Angriff trainiert. Dies sollte sich schnell als Fehler erweisen. Unruhe entstand schnell, da es zwischen Trainer und Spielern erhebliche Differenzen gab. Letztendlich verließ der Übungsleiter nicht nur vorzeitig einige Übungseinheiten, sondern auch den Verein, mit ihm zwei Spieler. Karsten Heinz wurde eingesetzt als Cheftrainer bis zum Saisonende, der sich Gunter Mart als Co-Trainer an die Seite holte. Wieder eine neue Situation für das Team. Ausfall Not-OP bei Frank Seiler, 6 Wochen Pause. Mit Micha Habermann kommt ein weiterer Spieler. Mit Jaroslav Galus eine Verstärkung für den seit März in Eng-

land lebenden Patrick Fähling auf der rechten Seite. Galus verletzt sich schnell, der nächste Ausfall. Ein zu dünner Kader (Trainingsbeteiligung von 6 Spielern über Wochen) durch viele Verletzungen, lange Krankheiten und (nicht nur) arbeitsbedingte Abwesenheiten vom Training führten bis zur letzten 29:20 Niederlage in Neubrandenburg nur zum 12. Tabellenplatz. Es gilt in der heutigen letzten Partie den Tabellenplatz mit Preussen durch einen Sieg zu tauschen. Wozu es reichen wird, bleibt dann abzuwarten. Ob in der Brandenburgliga oder ggf. in der Oberliga: In der nächsten Saison muss sich einiges (eher) drehen, will man in Brandenburg weiter Spitzenhandball im Männerbereich sehen. An dieser Stelle von uns und dem Männerteam unsere Glückwünsche an das Frauenteam zur Meisterschaft.

Fans und Sponsoren steht weiterhin zum Verein! Verein, steh weiterhin zu den Spielern! Spieler steht weiterhin zum Verein! Verein, dann werden die Fans und Sponsoren weiterhin zum Verein stehen! Gemeinsam geht es weiter!

Ihr Haus, Ihre Kosten - Ihr Partner:

BRB- ThermoTech

DDM Axel Krause
BAFA & DENA zertifizierter Gebäudeenergieberater

Tel.: 03381/619274
Fax: 03381/225876
info@brb-thermotech.de

Thermografie - BlowerDoor - Energieberatung - Dachservice **www.brb-thermotech.de**

TUG

**TIEF- UND GLEISBAU
BRANDENBURG/H.**

Wir bauen für:

... damit Sie nach dem Handball sicher nach Hause kommen

**Verkehrsbetriebe Brandenburg
an der Havel GmbH**
Durch und durch Brandenburg.

Was zuletzt bei den 1. Männern geschah

Martin Terstegge

Mit wenig Freude denken die West-Fans an das Heimspiel gegen den OSC Schöneberg-Friedenau zurück. Bis zur 25. Minute hielt die Truppe von Trainer Karsten Heinz mit (12:14), doch in der verbleibenden Zeit bis zur Halbzeit zogen die Gäste auf 18:13 davon. Im zweiten Durchgang gab es zwar ein paar Phasen des Aufbäumens bei den Brandenburgern, die jedoch nur kurze Zeit anhielten. Am Ende stand eine klare und verdiente 31:40-Niederlage.

Beim SV Fortuna Neubrandenburg wurde es in der Vorwoche ebenfalls nichts mit den erhofften Punkten. Allerdings traten die Brandenburger dort auch nur mit einem g a n z

schmalen Kader an, da auch noch Tobias Reckzeh kurzfristig (Arbeit) absagen musste. In der ersten Hälfte war es eine Partie auf Augenhöhe, die Gastgeber gingen nur mit einer 12:11-Führung in die Pause. Doch in den ersten zehn Minuten des zweiten Durchgangs schlief das West-Team und die Neubrandenburger hatten beim 19:12 (40.) für die Vorentscheidung gesorgt. Die Gäste bemühten sich noch, aber die 20:29-Niederlage war nicht zu verhindern.



Vereinssplitter

2. Frauen

Am 28.04.2013 um 10:00 fand in Dahlewitz ein Pokalturnier statt. Pokalsieger wurde der HSC Potsdam II. Unsere 2. Frauenmannschaft belegte am Ende den 2. Platz.

Die Ergebnisse unserer Zweiten:
SV 63 II - Blau-Weiß Dahlewitz 12:8
SV 63 II - MTV Wünsdorf 16:4
SV 63 II - HSC Potsdam II 9:12

Verlosung „Unser Handballmagazin“

In der Halbzeitpause des Spiels der 1. Männer in der Oberliga Ostsee-Spree gegen den OSC-Schöneberg-Friedenau wurde traditionell die Tombola „Unser Handballmagazin“ mit Preisen des Sponsors - Fleso - durchgeführt. Hier die Gewinner: HansTelenga, Evelin Häberle, Erika Mattulat.



Sponsor des heutigen Spieltages:

SV 63 Brandenburg-West e.V.



UMWELTFREUNDLICH .VOR ORT.

Wir kümmern uns um das gute Klima.

StWB
Lust auf hier

Andreas Wendland, Uwe Großmann

Die Saison – ein Wechselbad der Gefühle

Die letzten beiden Punktspiele unserer Zweiten spiegelten den gesamten Saisonverlauf wieder. Auswärts in Perleberg gab es mit 32:41 eine hohe Niederlage. Am vergangenen Wochenende konnte die Mannschaft ihr letztes Heimspiel mit 38:31 gegen Grünheide verdient gewinnen. So wurde die Saison in der Verbandsliga Nord mit dem siebten Tabellenplatz beendet. Eine bessere Platzierung wäre durchaus möglich gewesen, doch dafür waren die Auswärts- und Heimauftritte der Mannschaft zu unterschiedlich. Zu den Auswärtsspielen hatten die beiden Trainer Großmann und Wendland ein völlig anderes Personal wie zu den Heimspielen zur Verfügung. Klarer Beleg ist nur ein Auswärtssieg in der gesamten Saison. Damit kommt man aus dem Tabellenmittelfeld nicht heraus und muss mit dem 7. Platz zufrieden sein. Dazu kam in der vergangenen Spielzeit großes Verletzungspech. Felix Jansen riss am Ende der Hinrunde die Achillessehne. Kapitän Paule Franz erwischte es dann zu Beginn der Rückrunde. Er brach sich das Schlüsselbein und stand erst wieder zu den letzten beiden Spielen zur Verfügung. Der nächste Verletzte war Steffen Hahn, der sich die gesamte Saison mit einer Knöchelverletzung durchquälte. Als David Schmiedecke aufgrund



von Knieproblemen die Rückrunde absagte, war die Stimmung am Boden. Aber trotz dieser nicht optimalen Voraussetzungen biss sich die Mannschaft, geführt von Schulze, Buthz und Leibnitz, durch und kämpfte in jedem Spiel bis zur letzten Sekunde.

Die Torhüter Ron Jura und Oliver Trapp spielten insgesamt beide eine gute Saison und ließen Andre Heinz phasenweise vergessen. Dem aus der Ersten zurückgekehrten Heuer sah man die Freude an, endlich wieder Handball spielen zu dürfen, was er mit guten Leistungen zurückzahlte. Auf Manuel Richter, Nico Wollweber und Toni Stiehl war wie immer Verlass, wodurch auch der Spaß nicht zu kurz kam.

Nun noch ein Wort zu den älteren Spielern Schulze, Buthz, Leibnitz, Adam und Vogel. Ich möchte mich, auch im Namen von Uwe Großmann und der gesamten Mannschaft, für Eure gezeigten Leistungen in den Spielen und auch im Training bedanken. Es hat Freude gemacht mit Euch zu arbeiten.

Als Saisonfazit bleibt festzuhalten, dass sich die Zweite weiterentwickelte, der Ligaverbleib gesichert wurde und damit eine Basis für unsere

Nachwuchsspieler und Anschlusskader der Ersten besteht.

Nun noch kurz zu „Tomek“ Müller. Wir wünschen Dir alle für Deine Zukunft in München alles Gute. Du bist bei uns immer gern gesehen.

Platz	Mannschaft	Spiele	+	+/-	-	Tore	Diff.	Punkte
1	PHC Wittenberge	22	19	1	2	782 : 618	164	39 : 5
2	Oranienburger HC II	22	18	2	2	650 : 461	189	38 : 6
3	SV Bad Freienwalde	22	10	3	9	618 : 612	6	23 : 21
4	Grünheider SV II	22	10	2	10	636 : 642	-6	22 : 22
5	1. VfL Potsdam II	22	10	1	11	637 : 616	21	21 : 23
6	SV Motor Hennigsdorf	22	9	2	11	609 : 665	-56	20 : 24
7	SV 63 Brandenburg-West II	22	9	1	12	616 : 660	-44	19 : 25
8	Templiner SV Lok	22	8	3	11	611 : 680	-69	19 : 25
9	SV Blau-Weiß Perleberg	22	7	4	11	689 : 707	-18	18 : 26
10	HSG RSV-Teltow-Ruhlsdorf	22	7	4	11	587 : 609	-22	18 : 26
11	SV Rot-Weiß Werneuchen	22	7	2	13	590 : 672	-82	16 : 28
12	HC 52 Angermünde	22	5	1	16	542 : 625	-83	11 : 33

Axel Krause

Wir sagen Ade! - Oberliga Ostsee/

Es wird, dem heutigen Stand nach, in der kommenden Saison keine Männermannschaft mehr unseren Verein in der Oberliga Ostsee/Spree vertreten. Das ist ein Novum und stimmt etwas nachdenklich.

Zeit sich einmal näher mit diesem Fakt zu befassen. Nicht, dass es in der abgelaufenen Spielzeit sportlich vollkommen daneben lief für unseren Verein. Nein, das kann man wahrlich nicht behaupten. Im Nachwuchsbereich wurde hervorragende Arbeit geleistet. So erspielten sich die männliche A- und B- Jugend jeweils die Qualifikation für die Oberliga Ostsee/Spree, werden diese aber aus den verschiedensten Gründen nicht wahrnehmen.

Auch unsere Frauen legten eine phantastische Saison hin, und wurden nach 18 Siegen aus 22 Spielen verdient Meister in der Oberliga Ostsee/Spree. Auch wenn der Weg dahin viel Kraft gekostet hat, können wir alle stolz darauf sein, das sie unseren Verein in der kommenden Saison überregional in der 3.Liga präsentieren werden.

Bei unseren Männern kommen wir dann zu dem Fakt, der uns am meisten schmerzt, auch sie werden im kommenden Jahr, aller Wahrscheinlichkeit nach, in einer anderen Spielklasse antreten, wenn auch nicht ganz freiwillig.

Auch wenn mit einem Sieg am heutigen letzten Spieltag über die Preussen noch Platz 11 drin ist, bleibt abzuwarten, was dieser am Ende Wert sein wird.

Denn bei der Abstiegsregelung in der Oberliga Ostsee/Spree (OSL) kommt es nicht nur darauf an, wo man am Ende der Saison in der Tabelle platziert ist. Definitiv fest steht nur: Regelabsteiger sind grundsätzlich die Plätze 12 bis 14. Doch darüber hinaus müssen mit großer Wahrscheinlichkeit weitere Mannschaften ihren Hut nehmen. Das ist davon abhängig, wie viele Absteiger aus der 3. Liga in die OSL eingegliedert werden müssen. Aktuell stehen dort der LHC Cottbus, der HSV Insel Usedom und der Stralsunder HV auf Abstiegsrängen. Das bedeutet die OSL wird im kommenden Jahr sportlich noch stärker werden, als bislang schon. Und sollte es bei den Dreien bleiben, müssten drei weitere Teams aus der OSL ihren Platz räumen. De facto beträfe das die Plätze 9 bis 11.

Doch noch ist überhaupt nicht klar, wer aus den einzelnen Landesverbänden aufsteigen möchte und ob nicht andere Vereine aus wirtschaftlichen Gründen bzw. Fusionen ihr Spielklassenrecht im kommenden Jahr nicht antreten werden.

Zurzeit bedeutet daher auch Platz 11 für unsere Männer wohl der schwere Gang in die Brandenburgliga. Wer dort dann unsere Farben vom jetzigen Team noch vertreten wird, bleibt eine der spannendsten Fragen, welche unsere Anhänger in der Sommerpause beschäftigen dürfte. Ein Rückblick auf die abgelaufene Spielzeit macht aus heutiger Sicht klar, dass wir die Spielstärke der Liga vollkommen unterschätzt haben. Die Abgänge nach dem Abstieg aus der 3.Liga konnten nie kompensiert werden, Spieler erreichten selten ihr eigentliches Potential und das Trainerdilemma in der Hinrunde tat sicher auch sein übriges. Jetzt ist es an der Zeit, die richtigen Schlüsse aus all dem zu ziehen und in den nächsten Jahren mit einem neuen sportlichen Konzept, ein neues Team aufzubauen. Da gilt es vor allen Dingen, den jetzigen Nachwuchs mit einzubinden und gemeinsam mit den erfahrenen Spielern die Zukunft in Angriff zu nehmen.

In der OSL wird an diesem Wochenende der Meistertitel vergeben. Es wird sich zwischen dem MTV Altlandsberg und dem HSV Peenetal-Loitz entscheiden. Der Tabellenführer MTV Altlandsberg ist sicher der Favorit auf den Titel und kann heute in eigener Halle alles klar machen.

Sie haben als Aufsteiger so oder so eine klasse Runde gespielt und sich den Meistertitel, sowie den Aufstieg in die 3.Liga redlich verdient. Mit Tom Winter haben Sie ja auch einen ehemaligen Brandenburger Spieler in Ihren Reihen, der uns in dieser Saison sicher gut getan hätte.

Wer am Ende dieses Spieltages auch immer Meister sein wird, wir gratulieren dem neuen Titelträger und wünschen Ihm für die sportliche Zukunft alles Gute!

Uns bleibt die Erinnerung an eine sportlich immer gut aufgestellte Oberliga Ostsee/Spree und die Erkenntnis: „Heute ist nicht aller Tage, wir kommen wieder, keine Frage!“



NUMMER 31

RESTAURANT • PIZZERIA • PIZZASERVICE

...für alle, die guten Handball und gute Pizza lieben!

Pizza-Bestell-Hotline: 03381-224473
oder unter www.nummer31.de

Steinstraße 31 • 14776 Brandenburg an der Havel

Abschlußberichte vom männlichen Nachwuchs

Männliche Jugend A – Brandenburgliga

Carsten Wolter, Nico Wollweber

A-Jugend wird Vize- Landesmeister

Nach durchwachsener Vorrunde, steigerten sich die Jungs von Carsten Wolter und Nico Wollweber in der Rückrunde maßgeblich und gaben nur zwei Punkte gegen die Sportschule Potsdam ab. Die restlichen Partien wurden alle teils deutlich gewonnen. Womit sich die Jungs den zweiten Platz sicherten, Punktgleich mit dem Landesmeister aus Schlaubetal. Da Schlaubetal jedoch nächstes Jahr keine A Jugend stellt, wären unsere Jungs zum Aufstieg in die Oberliga Ostsee/Spree berechtigt, und hätten dies auch gern wahrgenommen. Jedoch entschied sich der Vorstand die A- Jugend aus personellen Gründen für die Brandenburgliga zu melden.



Platz	Mannschaft
1-1	HSG Schlaubetal
2-1	SV 63 Brandenburg-West
3	HC Spreewald
4	1. VfL Potsdam II
5	LHC Cottbus II
6	Grünheider SV
7	MTV Wünsdorf
8	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst
9	HC Bad Liebenwerda
10	HSV Wildau
11	SSV Falkensee
12	Märkischer BSV Belzig

1 Bei Punktgleichheit zählen die Spiele gegeneinander!



Männliche Jugend B – Brandenburgliga

Peter Höhne, Stefan Scholz

Männliche B – Jugend holt Landesmeistertitel

Die männliche B-Jugend holt nach jahrelanger Abstinenz wieder einen Landesmeistertitel im männlichen Bereich. Die seit der D-Jugend betreute Mannschaft von Peter Höhne sowie teilweise von Andy Witowski und Stefan Scholz, entwickelte sich in den Jahren zu einer dominierenden Mannschaft im Land. Doch die Vorarbeit für diese Entwicklung leistete vor allem Willy Grandke in der AG-Schule und Verein. Er vermittelte den Youngstern die ersten Kontakte zum Handball und übergab den Trainern einen Kader mit großer Perspektive.



Platz	Mannschaft
1	SV 63 Brandenburg-West
2	HC Bad Liebenwerda
3	1. VfL Potsdam II
4	1. VfL Potsdam III
5	MTV 1860 Altlandsberg
6	1.SV Eberswalde
7	Oranienburger HC
8	HV Ruhland/Schwarzheide
9	SSV Falkensee
10	HSV Wildau
11	LHC Cottbus II

In der vergangenen Saison belegte dieser Jahrgang in der C-Jugend noch den dritten Platz und in diesem Jahr gelang der große Wurf. Neben dem mannschaftlichem Erfolg legte das Trainerteam vor allem auf die individuelle sportliche und persönliche Ausbildung sehr großen Wert. Dazu kam, dass viele Akteure wie Pascal Hindorf, Jeremy Nimmert, Tom Kryszon, Philipp Kryszon, David Schlimme, Nico Claasen, Fritz Günther und Dominic Müller auch in der A-Jugend einer Doppelbelastung gefordert wurden. Mit ihrem Einsatz trugen sie dazu bei, dass die A-Jugend den Vize –

Abschlußberichte vom männlichen Nachwuchs

Landesmeistertitel ebenfalls nach Brandenburg holte.

Diese Titel berechtigen beide Teams in die Oberliga Ostsee/Spree aufzusteigen, doch der Verein verzichtete, vorrangig aufgrund sportlicher und persönlicher Entwicklung, diesen Schritt zu gehen. Dafür wird nun der ältere Jahrgang der jetzigen B-Jugend, in der höheren Altersklasse (A-Jugend) im Land und der jüngere im Kreis die sportliche Herausforderung annehmen.

Für die Zukunft werden im Verein in zwei, drei Jahren bei kontinuierlicher Entwicklung diese Spieler im Männerbereich ihren Weg gehen und für den sportlichen Erfolg sorgen.

Landesmeister: Tor: Pascal Hindorf, Jeremy Nimmert, Bastian Päge,

Spieler: Marco Lang, Tom Kryszon, Philipp Kryszon, Pascal Ryll, Fritz Günther, David Schlimme, Philipp Paczoch, Nico Claasen, Dominic Müller, Jonas Müller, Dustin Wiznerowicz.

Männliche Jugend C – Oberliga

Sven Schößler, Jens Bermig

Wir schauen optimistisch nach vorne!

Dass das Unternehmen Oberliga schwer werden würde, ahnten wir, aber wie schwer, merkt man erst in der Praxis. Kurz gesagt: Die Oberliga war für uns eine Nummer zu groß. Aber, obwohl wir nur dreimal als Sieger von der Platte gingen, können wir den Einsatz unserer um die 17 Jungen nur loben. Es war für alle, auch für uns, ein Lernprozess, den es gilt fortzuführen. Besonders gut haben sich unsere jungen Spieler eingebracht und sich teilweise zu Leistungsträgern entwickelt. Danke an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben. Macht weiter so! zu melden.



Platz	Mannschaft
1	LHC Cottbus
2	SV Lok Rangsdorf
3	LHC Cottbus II
4	SSV Falkensee
5	1. VfL Potsdam
6	HC Bad Liebenwerda
7	HC Neuruppin
8	HSV Wildau
9	HSG RSV-Teltow-Ruhlsdorf
10	1.SV Eberswalde
11	SV 63 Brandenburg-West
12	1. VfL Potsdam II

Abschlußbericht von der Jugend - F/Minis

Silke + Ines Kuhlmei, Mourin Schnautz, Christina Seidel, Saskia Overhage, Maxi Mühlhing, Axel Krause

An den vergangenen 3 Wochenenden waren unsere Minis bei Turnieren in Bad Belzig, Brandenburg und Wünsdorf am Start und schlugen sich wacker. Im Minicup, einer in diesem Jahr erstmals im Land ausgetragenen Spielserie für diese Altersklasse, tritt der SV 63 mit jeweils zwei gemischten Teams an. Unter der Leitung von Silke Kuhlmei und Axel Krause, sowie der Unterstützung vieler Eltern, ist jedes Turnier ein tolles Event für die ganze Familie, wenn die Jüngsten ihr sportliches Können darbieten. Besonders schön konnte man jetzt an den 3 Turniertagen auch die Weiterentwicklung im spielerischen, sowie im koordinativen Bereich bei den Mädchen und Jungen erkennen. In dieser Saison sind noch die Teilnahme an Turnieren in Rangsdorf und Magdeburg geplant.



Axel Krause

Torsten, wir kennen uns ja nun schon ein paar Tage und doch weiß ich wenig darüber Bescheid, welche Aufgaben Du hier im Verein wahrnimmst. Erläutere uns dies doch einmal etwas näher.

Ich habe vor 2 Jahren die Aufgabe des Schiedsrichterwartes des Vereins von Ehrhard Behle übernommen. Wer Ehrhard kennt, weiß zwar, dass er nie richtig loslassen kann, aber aus Altersgründen war dieser Schritt einfach notwendig geworden. Jetzt unterstützt er mich natürlich immer noch wo er kann.

Ja, Ehrhardt gehört eben zum Brandenburger Handball, wie der SV 63 selbst. Doch was sind nun genau Deine Aufgaben als Schiedsrichterwart?

Ich bin für die Einteilung und Meldung unserer Schiedsrichter, sowie der Zeitnehmer und Sekretäre im Kreis verantwortlich. Derzeit haben wir 9 Schiedsrichter die für den SV 63 in den verschiedensten Spielklassen pfeifen. Jedoch sind wir natürlich immer um Nachwuchs bemüht. Denn der Verein muss derzeit mindestens 7 Schiedsrichter beim Verband melden. Das ist immer von der Anzahl der gemeldeten Mannschaften im Spielbetrieb abhängig.

Wie kamst Du denn darauf Schiedsrichter zu werden? Hast Du zuvor aktiv Handball gespielt?

Oh das ist eine lange Geschichte und alles eher eine Sache des Zufalls. 2006 hab ich meine Tochter Franziska zu einem Lehrgang für Zeitnehmer und Sekretäre gefahren. Und da hat sie mich halt rumgekickt, es mir doch einmal anzuhören. Kurze Zeit später hatte ich dann meinen Schiedsrichterschein abgelegt. Mit dem Handball bin ich jedoch schon in meiner Schulzeit in Kontakt gekommen, als ich in der POS Golzow in der Schulmannschaft aktiv war und später dann als Zuschauer hier beim SV 63.

Welche Voraussetzungen sollte ein Schiedsrichter denn so mitbringen?

Na ja, man sollte schon ein wenig sportlich sein. Denn auch wenn es für viele Zuschauer immer gar nicht so aussieht, läuft ein Schiedsrichter bei jedem Angriff über das halbe Feld um immer das Spielgeschehen im Blick zu haben. Auch ist es wichtig, von seiner Art mehr ein ruhiges Gemüt zu haben. Denn Emotionen sind zumeist genug auf der Platte vorhanden und da kommt es eben darauf an, auf alle



handelnden Akteure beruhigend aber gleichzeitig souverän einzuwirken. Von Vorteil ist sicher auch ein gewisses Spielverständnis. Aber alles andere kann man erlernen.

Als Schiedsrichter stehst du ja immer im Brennpunkt des Geschehens und bist permanent der Kritik von Spielern, Trainern sowie des Publikums ausgesetzt. Wie gehst Du damit um?

Ich bin mir dieser Rolle immer bewusst und versuche natürlich alles mit einer gewissen Lockerheit zu sehen. Wir sind auch nur Menschen und da kommt es auch vor, dass man mal nicht seine beste Leistung abrufen kann. Das soll keine Ausrede sein, aber wie oft in einem Spiel unterlaufen den Spielern denn technische Fehler oder sie treffen die falschen Entscheidungen? Der Handball ist heute derartig schnell geworden, dass wir die jeweilige Situation in Sekundenbruchteilen beurteilen müssen. Das ist nicht immer einfach. Sehr oft wird dann leichtfertig versucht, das eigene Unvermögen auf die Schiedsrichter abzuwälzen. Da muss man schon charakterlich gefestigt sein, um diesem Druck immer standzuhalten.

Aber wenn es Druck ist, was treibt dich dann dazu, diesen Job zu machen, ist es die Aufwandsentschädigung?

Ganz einfach, es macht mir einfach eine Menge Spaß! Die Aufwandsentschädigung ist in den Spielklassen, bis zur Brandenburgliga, in denen ich pfeife, gerade mal so hoch, dass man seine Fahrtkosten wieder raus hat. Wir machen das hier im Verein alle ehrenamtlich und sehen uns Schiris wie eine eigene Mannschaft. Da steht der Sportsgeist und der Spaß am Handballspiel im Vordergrund.

Was machst Du denn neben dem Handball so beruflich?

Ich bin eigentlich gelernter Kaufmann, durfte aber aus gesundheitlichen Gründen (Diabetiker) nicht in meiner alten Firma bleiben. Derzeit absolviere ich daher mit 44 Jahren eine Umschulung zum examinierten Altenpfleger bei der Brandenburger Firma „Future Care“.

Zum Abschluss noch die Frage, was wünschst du Dir für die Zukunft im Zusammenhang mit unserem Sport?

Als Schiedsrichter sicher mehr Verständnis für meine Kollegen und mich. Für unseren Verein hoffe ich auf eine bessere Zusammenarbeit untereinander. Es wäre wünschenswert wenn der Vereinsgedanke wieder in den Vordergrund rückt und persönliche Befindlichkeiten hinten an gestellt werden.

Danke Torsten für Dein Statement und viel Erfolg für deine Tätigkeit und auch in Zukunft immer einen glücklichen Pfiff!

Was wäre der Handball ohne Sie:

Torsten Lange Unsere Schieds- und Kampfrichter!!!

Die Zeitnehmer/Sekretäre des SV 63 sind Alien Loskarn, Julia Rettschlag, Ines Lemke, Erol Behle die auf Landesebene ihre Tätigkeit ausüben. In den höheren Klassen üben folgende Sportfreunde die Tätigkeit aus: Franziska Lange, Ron Jura, Rudi Jura und Torsten Lange. Alle genannten sind mit vollem Herzen bei der Ausübung der Aufgaben dabei. In unserem Verein sind auch einige dabei, die bis zur 3. Bundesliga die Tätigkeit als Zeitnehmer/Sekretäre ausüben können. Es gibt zwei Paare als Zeitnehmer/Sekretäre die zurzeit in der Oberliga Ostsee/Spree unterwegs sind. Diese könnten auch in der 3. Bundesliga tätig sein. Die Zeitnehmer/Sekretäre die in der Oberliga Ostsee/Spree eingesetzt werden, sind im Land Brandenburg bis zu 100 km unterwegs. Demzufolge können die Einsätze in Oranienburg, Ludwigfelde oder Altlandsberg sein. Ohne Schiedsrichter könnten keine Spieltage in



sämtlichen Klassen absolviert werden. Der SV 63 hat zurzeit 11 Schiedsrichter, die in ihrer Freizeit alle Spieltage in einer Saison abdecken Um einige zu nennen, wären da die Sportfreunde Michael Sarrazin, D. Knitter, Denny Balke, Andreas Läbe, Eckart Behle, Enrico Behle, Oliver Parisius, Ron Jura, Rudi Jura, Julia Rettschlag, Torsten Lange. Die SR haben zusammen im Land ca. 40 Einsätze und ca. 30 Einsätze im Kreis. Andreas Läbe ist im der Verein der Schiedsrichter mit einer B-Lizenz. Er kann in der Oberliga Ostsee/Spree pfeifen. Er ist im ganzen Land Brandenburg sowie Sachsen und Sachsen-Anhalt im Einsatz. Der Verein sucht nach wie vor noch Interessenten, die Lust und Freude an diesen Tätigkeiten im Sport haben. Es müssen nicht immer aktive Sportler sein, die im Verein spielen. Ich, Torsten Lange, spiele nicht aktiv im Verein und bin als Schiedsrichter und Zeitnehmer/Sekretär für den Verein im Einsatz.

Wer sich dafür interessiert der kann sich an den Verein wenden oder auch mich persönlich ansprechen:
Torsten Lange: 0172 3283809

Ein Dankeschön richten wir an den Sportfreund Klaus Bölke, der uns mit seiner Anwesenheit tatkräftig bei den Jugendspieltagen der E- und D-Jugendmannschaften unterstützt.

Alle Details unter
www.mbs.de
Rubrik Konten und Karten



So bezahlen echte Fans!

Ihre Kreditkarte bekommen Sie auf Wunsch
jetzt auch mit individuellem Motiv.

 Mittelbrandenburgische
Sparkasse



NORBERT KUHL



GESRIN LAUBVOGEL



FRANZISKA NAZARECK



KATJA HENSCHEL

**Porträt
1. Männer**



Name: Laubvogel
Vorname: Cesrin
Spitzname: -----
Geburtsort: Burg (Magdeburg)
Nationalität: deutsch
Im Verein seit: 2011
Dein Beruf: Physiotherapeutin
Lieblingsgericht: Nudeln
Deine Hobbys: Pferdesport

**Porträt
1. Männer**



Name: Kuhl
Vorname: Norbert
Spitzname: ----
Geburtsort: Ueckermünde
Nationalität: deutsch
Im Verein seit: Urzeiten,
Dynamo 1972
Dein Beruf: Arzt
Lieblingsgericht: Thüringer Klöße
Deine Hobbys: Motorrad,
Tauchen, MTB,
mein Hund

**Spielerportraits
1. Frauen**



Name: Henschel
Vorname: Katja
Spitzname: Ursel
Geburtsort: Brandenburg
Nationalität: deutsch
Im Verein seit: 2010
Dein Beruf: Rechtsanwalts-
fachangestellte
Lieblingsgericht: Kasslerkamm
mit Sauerkraut
Dein Hobby: lesen,
Rad fahren

**Spielerportraits
1. Frauen**



Name: Nazareck
Vorname: Franziska
Spitzname: Franzi
Geburtsort: Brandenburg
an der Havel
Nationalität: deutsch
Im Verein seit: 2012
Dein Beruf: Schüler
Lieblingsgericht: Spaghetti
Bolognese
Dein Hobby: Handball spielen,
Bücher lesen



Web: www.wbg-brandenburg.de
Tel.: 03381.356-150

WBG
BRANDENBURG eG

Freude am Fahren



www.bmw-ludwig.de

Autohaus Ludwig GmbH

BMW Vertragshändler
Kaiserslauterner Straße 5
14772 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381 - 72 68 0
Telefax 03381 - 72 68 17
werner.kuehn@bmw-ludwig.de

Impressum:

Herausgeber:

SV 63 Brandenburg-West e.V.
Max-Josef-Metzger-Straße 41
Telefon: (03381) 79 92 08

Redaktion: hbmvs63@t-online.de
Telefon: (03381) 79 71 78

Layout und Druck:

Druckerei Uwe Pohl
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: (03381) 31 77 31

Design Titelseite: M. Otte

Fotos:

Katharina Dörner, Axel Krause,
Guido Henning u. Privat
Gastmannschafsfoto: privat

Redaktionsschluss jeweils
dienstags vor dem Heimspiel.



DIECKMANN *Bestattungsinstitut*

**Seit 1872 Brandenburger
Bestattungstradition**

Kurstraße 64
14776 Brandenburg an der Havel

 **(0 33 81) 25 25 0**

Geschäftsstellen in Brandenburg,
Groß Kreutz, Kloster Lehnin, Ziesar
www.bestattungendieckmann.de



**Sieg und Niederlage
sind im Sport eng
verbunden.
Wie im täglichen
Leben liegen oft nur
Stunden dazwischen.**

